

**Ordentliche Hauptversammlung der WILEX AG
am 13. Mai 2016 im Konferenzzentrum München**

Rede des Vorstands

Dr. Jan Schmidt-Brand, Sprecher des Vorstands

[Es gilt das gesprochene Wort]

Ausflug in die Wissenschaft

Prof. Dr. Andreas Pahl

[Es gilt nur das gesprochene Wort]

1. [Chart] Herzlich willkommen zur Hauptversammlung



**Herzlich willkommen zur
Hauptversammlung 2016**

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter, liebe Gäste und Freunde des Unternehmens, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie, auch im Namen meiner Kollegen und Mitarbeiter, ganz herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung der WILEX AG willkommen heißen.

Nachdem sich dieser neue Veranstaltungsort im letzten Jahr als Rahmen für unsere Hauptversammlung bewährt hat, haben wir uns entschieden, dieses Jahr wieder hierher zurückzukehren. Wir freuen uns sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.

2. [Chart] Rückblick




Wir möchten Sie heute über folgende Themen informieren:

- Ich werde mit dem Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2015 beginnen und Sie über die wichtigsten Ereignisse seit der letzten Hauptversammlung Ende Juli 2015 informieren. Dazu gehört auch die wirtschaftliche Entwicklung des WILEX-Konzerns im ersten Quartal 2016.
- Im Anschluss werden wir Sie über unsere aktuelle Forschung informieren und einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016 geben.

3. [Chart] WILEX im Überblick

WILEX im Überblick



Operativer Fokus auf Heidelberg Pharma	Holdingaktivitäten der WILEX AG
<ul style="list-style-type: none">• 100% Tochtergesellschaft von WILEX seit 2011 <p>Technologieplattform für Antikörper-Amanitin-Konjugate (ATAC)</p> <ul style="list-style-type: none">• Forschungsprogramme unter MTA mit Biopharma• Kommerzialisierung durch Partner (Lizenzvereinbarungen)• Entwicklung eigener Pipeline <p>Präklinisches Servicegeschäft Erlöse und Know-how</p> <ul style="list-style-type: none">• In-vivo-Pharmakologie, Zellbiologie, Bioanalytik, Molekularbiologie sowie Chemie	<ul style="list-style-type: none">• Börsennotierte Holding für Heidelberg Pharma <p>Entwicklung mit Partnern</p> <ul style="list-style-type: none">• MESUPRON® verpartnert, Beginn der klinischen Entwicklung in China steht bevor• REDECTANE® und RENCAREX® zur Verpartnerung verfügbar, Gespräche laufen <p>Wertbeteiligung WILEX durch Lizenzverträge mit Umsatzbeteiligung</p>

➔ **Schwerpunkt: Erschließung des hochwirksamen Toxins Amanitin für eine innovative Krebstherapie**

© WILEX AG 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

3

Sehr geehrte Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 2015 haben wir intensiv daran gearbeitet, das Unternehmen neu auszurichten. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt nun auf den Aktivitäten unseres Tochterunternehmens.

Heidelberg Pharma verfügt über eine innovative Plattform für Antikörper-Wirkstoffkonjugate, die sich von anderen Technologien unterscheidet. Wir konzentrieren uns darauf, den hoch potenten Wirkstoff Amanitin für die Krebstherapie nutzbar zu machen. Er bietet einen völlig neuen biologischen Angriffspunkt gegen Tumorzellen. Die proprietäre ATAC-Technologie soll dies ermöglichen. Dabei steht ATAC als Abkürzung für den englischen Begriff: Antibody Targeted Amanitin Conjugates.

Wir sehen großes Potenzial in der Verwendung von Amanitin und gute Chancen zur Auslizenzierung an potenzielle Partner sowie für eigene Entwicklungen. An beiden Standorten – in Ladenburg und in München – sind zurzeit 53 Mitarbeiter beschäftigt, davon 12 Mitarbeiter in Teilzeit. In Ladenburg in der Nähe von Heidelberg werden neben den Arbeiten an der

ATAC-Technologie für eigene Projekte und im Rahmen von Forschungsk Kooperationen umfangreiche präklinische Serviceleistungen *in-vitro*, also z.B. in der Petrischale und *in-vivo* in Tiermodellen angeboten.

Am Standort München arbeitet WILEX heute mit einem kleinen Team, um die Holding-Aufgaben zu erfüllen. Es werden die Bereiche Finanzen und Investor Relations sowie die Betreuung der Partneringaktivitäten für die klinischen Programme der WILEX AG abgedeckt. Für uns ist es wichtig, dass wir auf das Wissen und die Erfahrung der Münchner Kollegen zurückgreifen können.

Wie Sie wissen, hatten wir in München eine Büro- und Laborfläche für seinerzeit mehr als 70 Mitarbeiter gemietet. Diese Mietflächen konnten vor Ablauf der Mietdauer 2015 komplett an neue Mieter übergeben werden. Seit Oktober 2015 ist die WILEX AG nun nur noch Untermieterin für einige Büroräume und das Archiv.

4. [Chart] Wichtige Ereignisse 2015/2016

Wichtige Ereignisse 2015/2016		WILEX Focused Cancer Therapies
ATAC-Technologie	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse aus Forschungs Kooperation mit M.D. Anderson Cancer Center in der Fachzeitschrift Nature im April 2015 veröffentlicht • Roche beendet Zusammenarbeit im August 2015, Anpassung der Prognose notwendig • US-Patent für Amatoxin-Konjugate für die Tumorthherapie erteilt im Februar 2016 • Ergebnisse auf wichtigen wissenschaftlichen Konferenzen wie der AACR präsentiert 	
Klinische Programme	<ul style="list-style-type: none"> • MESUPRON® Partner Link Healthreicht IND-Antrag für klinische Phase I in China ein, Meilensteinzahlungen in Höhe von 0,5 Mio. € erhalten 	
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Fördermittel vom BMBF und der EU als Unterstützung für Forschungsprogramme mit PSMA-ATAC und Peptid Amanitin-Konjugaten von über 1 Mio. € • Kapitalerhöhung im April 2015 erzielt 4,1 Mio. € • Strategie zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit bis Q2 / 2017 <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierungszusage der Hauptaktionärin von bis zu 10 Mio. € • Drei Kapitalmaßnahmen mit einem Bruttoemissionserlös von insgesamt 6,6 Mio. € durchgeführt 	
Personalie	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Paul Bevan; Vorstand für Forschung und Entwicklung, ist zum 31. März 2016 plangemäß in den Ruhestand getreten 	

© WILEX AG 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

4

Ich möchte die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2015 für Sie zusammenfassen und mich vor allem auf die letzten 10 Monate seit der HV im vergangenen Jahr konzentrieren.

Lassen Sie mich jedoch kurz das erste Halbjahr 2015 bis zur letzten Hauptversammlung in Erinnerung rufen.

In den ersten Monate 2015 wurden alle Restrukturierungsmaßnahmen zum Abschluss gebracht und wir konnten uns auf die Weiterentwicklung der Technologie konzentrieren. Es wurden sowohl Fortschritte auf der wissenschaftlichen Seite als auch wichtige finanzielle Meilensteine erreicht. Ein besonderer Erfolg war die Veröffentlichung zukunftsweisender Daten aus der Zusammenarbeit mit dem MD Anderson Cancer Center im renommierten Fachmagazin NATURE sowie die Zusage von verschiedenen Fördergeldern.

Unsere Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma hatte darüber hinaus eine Zusage über Forschungsgelder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für die weitere Entwicklung eigener Antikörper-Amanitin-Konjugate erhalten und wird durch die EU für die Erforschung von Peptid-

Amanitin-Konjugaten als Teil des Europäischen Trainingsnetzwerkes (ETN) MAGICBULLET gemeinsam mit 6 Partnern gefördert.

Diese guten Nachrichten beflügelten den Aktienkurs und ermöglichten eine erste Finanzierung, die im April mit einem Bruttoemissionserlös von 4,16 Mio. Euro abgeschlossen werden konnte.

Das zweite Halbjahr war wesentlich durch die Beendigung der Kooperation mit Roche im August 2015 geprägt. Das war ein herber Rückschlag für unser Unternehmen, der sich auch massiv in der Aktienkursentwicklung widerspiegelte. Die Aktie verlor innerhalb weniger Stunden die Gewinne des ersten Halbjahres.

Die Beendigung durch Roche war nicht nur für Sie, liebe Aktionäre, sondern auch für uns eine Überraschung, denn die Zusammenarbeit verlief in den letzten Jahren sehr gut und planmäßig. Ich möchte es noch mal an dieser Stelle betonen, Hintergrund waren veränderte strategische Schwerpunkte bei Roche und nicht projektbezogene Gründe. Die Lizenzrechte sind zwischenzeitlich vollumfänglich an Heidelberg Pharma zurückgegangen.

Der Wegfall von etwa 1 Mio. Euro Umsatzerlöse hat sich analog auf das Betriebsergebnis 2015 niederschlagen. Infolgedessen mussten wir den Finanzausblick für das Gesamtjahr anpassen. Auch wenn solche Entscheidungen bei Forschungs- und Entwicklungskooperationen nicht ungewöhnlich sind, war dieses Ereignis sowohl für unsere Aktionäre als auch für uns selbst sehr enttäuschend.

Trotz einer stattlichen Anzahl von frühen und vertraulichen Kollaborationen (MTA) mit verschiedenen Pharmaunternehmen konnten wir bis jetzt keine neue langfristige Lizenzvereinbarung abschließen, so dass die externe Finanzierung unserer ATAC-Technologie weiterhin eine hohe Priorität hat. Ende November 2015 wurde deshalb vom Vorstand und Aufsichtsrat eine umfassende Finanzierungsstrategie verabschiedet, um die Geschäftsaktivitäten bis ins zweite Quartal 2017 sicherzustellen. Dazu hatte unsere Hauptaktionärin dievini ihre kontinuierliche Unterstützung bekräftigt und eine Zusage von bis zu 10 Mio. Euro auf Grundlage eines Bezugspreises

von 1,84 Euro je Aktie gegeben. Im Dezember 2015 und April 2016 haben wir insgesamt drei prospektfreie Kapitalmaßnahmen durchgeführt und einen Bruttoemissionserlös von insgesamt 6,6 Mio. Euro erzielt. Über die Details werde ich im weiteren Verlauf noch berichten.

Das Portfolio von WILEX und Heidelberg Pharma macht Fortschritte. Im Januar 2016 hat unser chinesischer Partner Link Health einen „Investigational New Drug“ (IND) Antrag bei der chinesischen Behörde für Lebensmittel- und Arzneimittelsicherheit (CFDA) eingereicht, um eine Phase I-Dosis-Eskalationsstudie mit dem Produktkandidaten MESUPRON[®] in China durchzuführen. Damit wurden für die WILEX AG vereinbarte Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt 500 Tsd. Euro fällig.

Wir haben in den letzten Monaten an einer Vielzahl von ATACs gearbeitet und Daten zu verschiedenen Kombinationen aus Antikörper-Linker und Amanitin generiert. Ein wichtiger Erfolg im ersten Quartal war die Erteilung eines Patents für Amatoxin-Konjugate für die Tumorthherapie durch das US-amerikanische Patentamt. Durch die Patenterteilung konnten wir die ATAC-Technologie unserer Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH sichtlich stärken.

Auch hat es in den letzten Monaten personelle Veränderungen gegeben. Dr. Paul Bevan ist zum 31. März 2016 als Vorstand für Forschung und Entwicklung plangemäß in den Ruhestand getreten. Er wird dem Unternehmen aber als Berater weiterhin eng verbunden bleiben, insbesondere für die laufenden Gespräche mit bestehenden und potenziellen Partnern für die klinischen Projekte.

5. [Chart] Finanzbericht

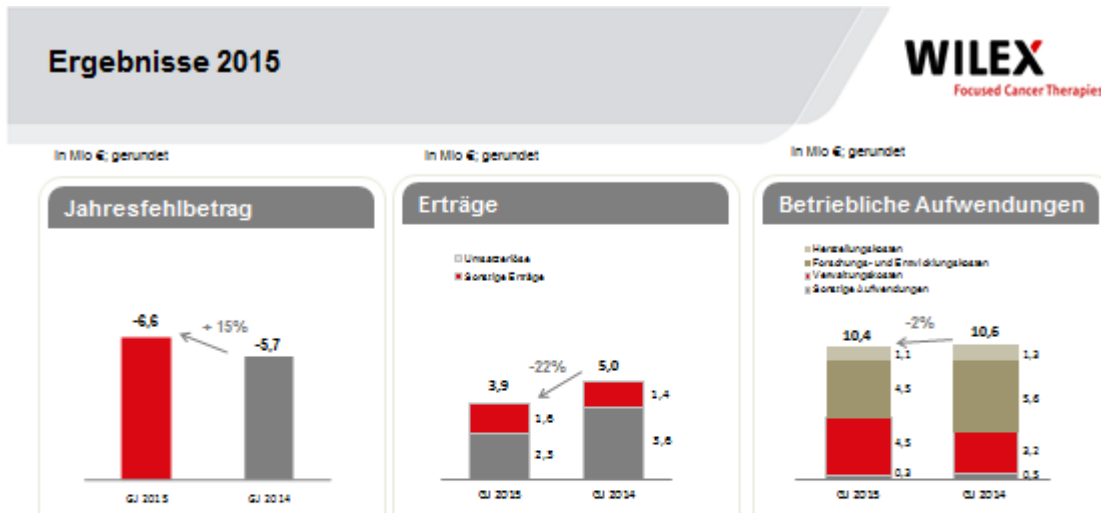


Sehr geehrte Aktionäre,

den ausführlichen Geschäftsbericht mit dem Konzernabschluss der WILEX AG haben wir am 26. März veröffentlicht. Er steht seitdem im Internet zum Herunterladen zur Verfügung oder wurde Ihnen auf Anfrage zugesendet.

Wie Sie wissen, drucken wir mittlerweile seit Jahren den Geschäftsbericht nur auf Anfrage. Wenn Sie ein gedrucktes Exemplar des Geschäftsberichtes wünschen, können Sie Ihr persönliches Exemplar am Informationsschalter anfordern.

6. [Chart] Ergebnisse 2015



- Jahresfehlbetrag 15 % höher als im Vorjahr und über der Planung
- Ergebnis je Aktie fiel auf -0,75 € (Vorjahr: -0,73 €) trotz höherer Aktienzahl
- Umsatzerlöse und sonstige Erträge 22 % unter Vorjahr, maßgeblich aufgrund Roche Beendigung
- Betriebliche Aufwendungen höher als geplant wegen Sondereffekte

© WILEX 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

6

Kommen wir nun zu den Finanzkennzahlen des Geschäftsjahres 2015 für den WILEX-Konzern im Vergleich zum Vorjahr und zu unserer Planung.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein **Jahresfehlbetrag** von 6,6 Mio. Euro ausgewiesen, der 15 % höher als im Vorjahr ausfiel. Das **Ergebnis je Aktie** fiel auf -0,75 Euro von -0,73 Euro im Vorjahr. Dafür gibt es Gründe auf der Einnahmen und Ausgabenseite.

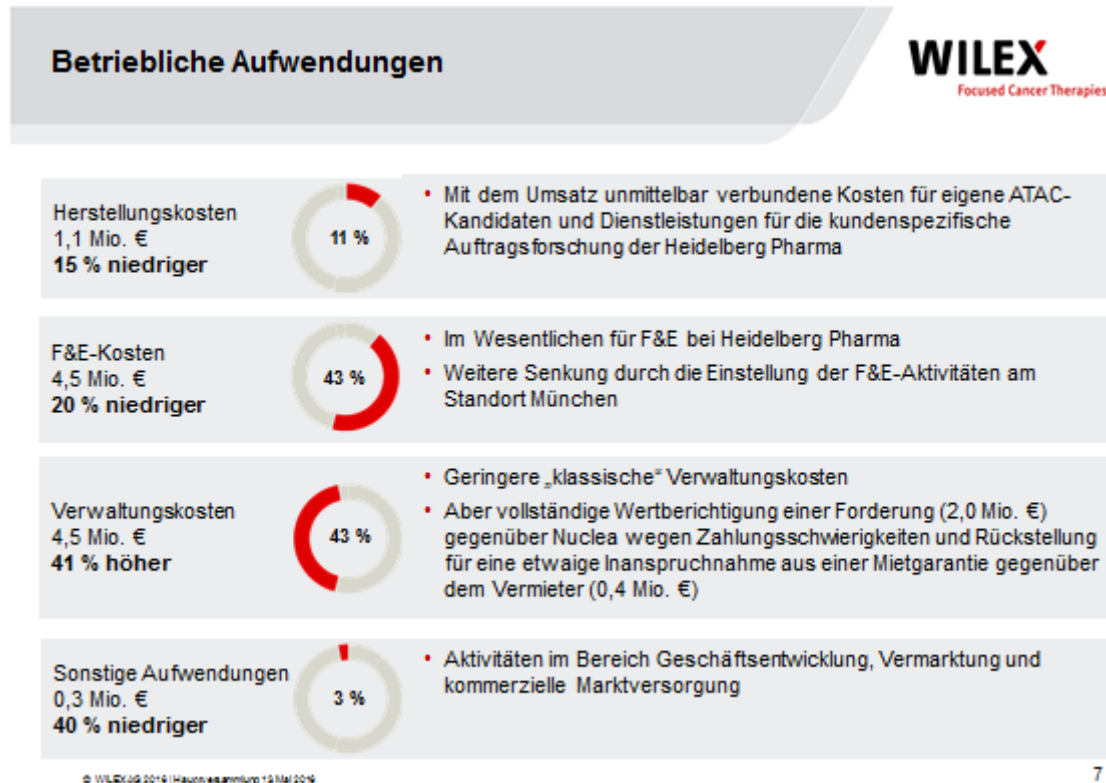
WILEX hat 2015 Erträge von insgesamt 3,9 Mio. Euro erwirtschaftet; 22 % weniger als im Vorjahr. Die **Umsatzerlöse** betragen 2,3 Mio. Euro. Davon stammten 1,9 Mio. Euro von Heidelberg Pharma sowie 0,4 Mio. Euro aus einer Meilensteinzahlungen von Lizenzpartner Link Health für MESUPRON®. Im Vorjahr waren aus der weltweiten Auslizenzierung von MESUPRON® noch 1,2 Mio. Euro Umsatzerlöse erzielt worden. Leider fielen durch die Beendigung der Roche-Kooperation ca. 1,0 Mio. Euro geplante Umsätze aus, weshalb der Finanzausblick im Oktober 2015 angepasst werden musste.

Die **sonstigen Erträge** lagen mit 1,6 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Darin enthalten waren Fördermittel des BMBF für das Projekt PSMA-ATAC in Höhe von 0,3 Mio. Euro sowie Mieteinnahmen und Erträge

aus nicht in Anspruch genommenen Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Die **betrieblichen Aufwendungen** einschließlich der Abschreibungen sind 2015 um 2 % auf 10,4 Mio. Euro gesunken, lagen aber deutlich über unserer Planung.

Auf der nächsten Folie möchte ich die betrieblichen Aufwendungen etwas näher erläutern.

7. [Chart] Betriebliche Aufwendungen 2015



Obwohl durch die abgeschlossene Restrukturierung operative Kosten in größerem Umfang reduziert wurden, mussten im Geschäftsjahr eine Wertberichtigung auf eine Darlehensforderung durchgeführt sowie eine Rückstellung gebildet werden, welche die Aufwendungen signifikant erhöhten.

Die **Herstellungskosten** betragen 1,1 Mio. Euro und lagen damit um 15 % unter dem Vorjahr; sie entsprechen 11 % der Gesamtkosten.

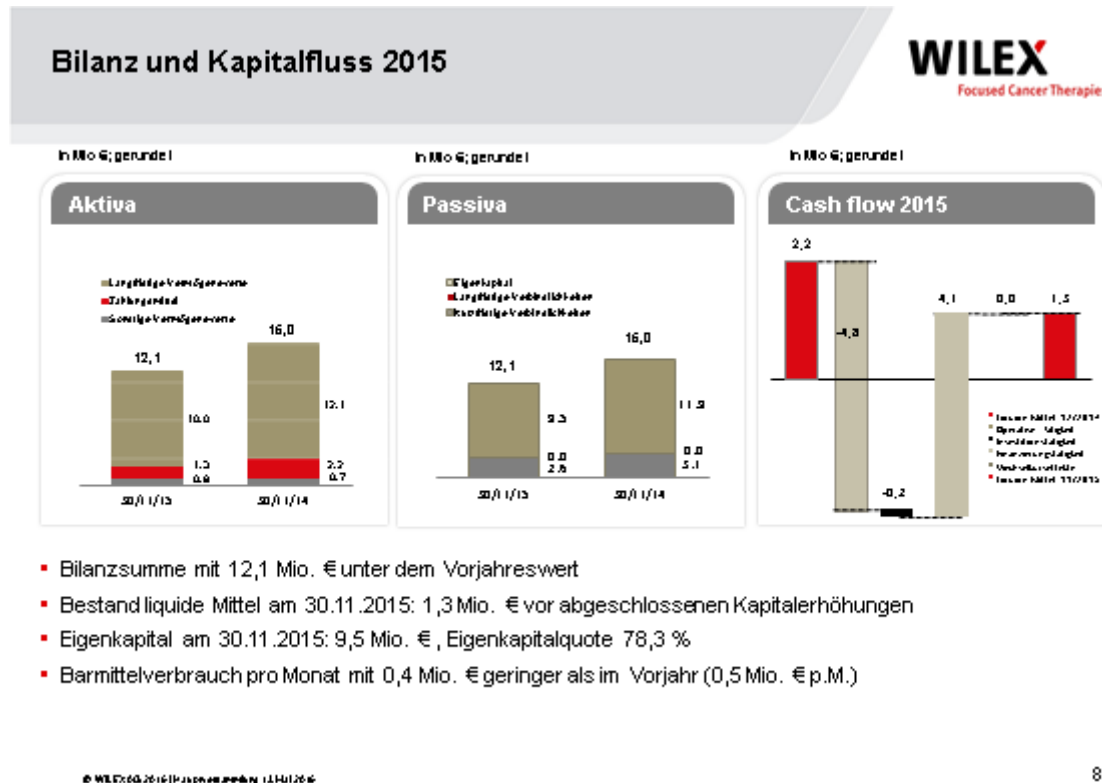
Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** fielen von 5,6 Mio. Euro im Vorjahr um 20 % auf 4,5 Mio. Euro und entsprechen 43 % der Aufwendungen.

Trotz gesunkener Aufwendungen für die Restrukturierung, die HV und Börsennotierung sowie auf die Verwaltung entfallende Personalkosten lagen die **Verwaltungskosten** mit 4,5 Mio. Euro 41 % über dem Vorjahresniveau; sie entsprechen 43 % der betrieblichen Aufwendungen. Grund dafür waren Sondereffekte im Kontext des 2013 erfolgten Verkaufs der ehemaligen Tochtergesellschaft WILEX Inc. an die Firma Nuclea Biotechnologies wegen anhaltender Zahlungsschwierigkeiten. Diese beinhalten die vollständige Wertberichtigung einer Forderung (2,0 Mio. Euro) gegenüber Nuclea sowie die

Bildung einer Rückstellung für eine etwaige Inanspruchnahme aus einer Mietgarantie für die ehemalige WILEX Inc. gegenüber dem Vermieter in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Aufgrund dieser Sondereffekte haben wir die Ergebnisprognose trotz gesunkener betrieblicher Aufwendungen verfehlt.

Die **sonstigen Aufwendungen** beliefen sich auf 0,3 Mio. Euro, d.h. 40 % unter dem Vorjahreswert.

8. [Chart] Bilanz und Kapitalfluss 2015



8

Werfen wir noch einen kurzen Blick auf die **Bilanz** zum Geschäftsjahresende 30. November 2015. Die Bilanzsumme lag mit 12,1 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau, welche durch einen höheren Zahlungsmittelbestand und höhere finanzielle Vermögenswerte geprägt war. Die langfristigen Vermögenswerte betragen 10,0 Mio. Euro, die kurzfristigen Vermögenswerte inklusive der Zahlungsmittel schrumpften auf 2,1 Mio. Euro. WILEX verfügte Ende November 2015 über liquide Mittel in Höhe von 1,3 Mio. Euro.

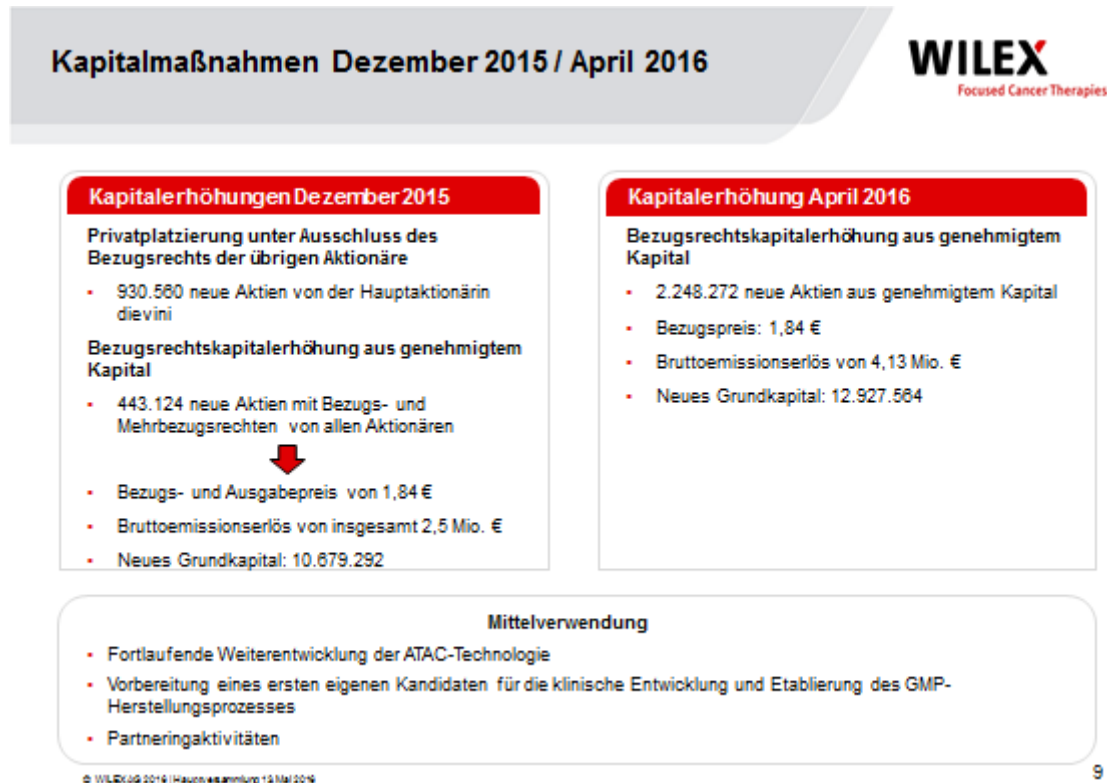
Auf der Passivseite haben wir langfristige Verbindlichkeiten nur noch in Höhe von 5 Tsd. Euro bilanziert. Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 3,2 auf 2,6 Mio. Euro.

Das Konzern-Eigenkapital betrug am 30. November 2015 9,5 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von 78,3 % entsprach.

In der Kapitalflussrechnung ganz rechts sehen Sie, dass dort 4,1 Mio. Euro Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden. Diese stammen aus der Kapitalerhöhung im April 2015.

Der durchschnittliche monatliche Barmittelverbrauch verringerte sich von 0,5 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro und lag im Rahmen der angepassten Planung.

9. [Chart] Kapitalmaßnahmen 2015/2016



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich komme nun zum Bericht des Vorstands zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals. Über die abgeschlossene Maßnahme im April 2015 haben wir bereits in der letzten HV berichtet. Wir hatten damals 1,4 Mio. Aktien zum Preis von jeweils 2,80 Euro ausgegeben.

Seit Bekanntgabe der umfangreichen Finanzierungsstrategie für die Weiterentwicklung unserer ATAC-Technologie im November 2015 wurden drei Kapitalmaßnahmen erfolgreich durchgeführt.

Die erste Kapitalerhöhung erfolgte im Dezember im Rahmen einer Privatplatzierung von 930.560 Aktien an die Hauptaktionärin dievini unter Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre.

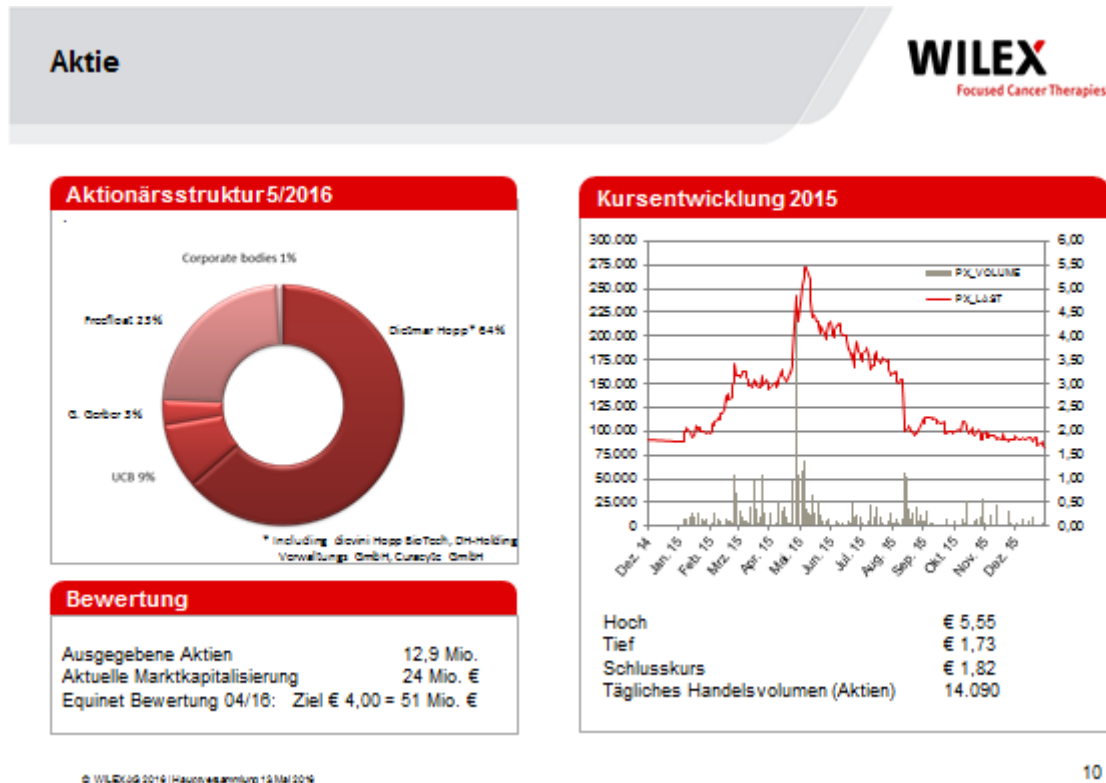
Parallel dazu wurde eine zweite Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht aller Aktionäre durchgeführt. Bis zum Ende der Bezugsfrist am 8. Dezember 2015 haben die Aktionäre der WILEX 443.124 neue Aktien durch Ausübung der Bezugs- und Mehrbezugsrechte bezogen. dievini übte sämtliche auf sie entfallende Bezugsrechte aus und zeichnete weitere Aktien

im Mehrbezug. Beide Maßnahmen wurden am 11. Dezember 2015 mit Eintragung in das Handelsregister abgeschlossen.

Im April 2015 wurde eine weitere Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrecht aller Aktionäre durchgeführt. Bis zum Ende der Bezugsfrist am 22. April 2016 haben die Aktionäre von WILEX insgesamt 2.248.272 neue Aktien durch Ausübung der Bezugs- und Mehrbezugsrechte bezogen. Auf die Ausübung der Bezugsrechte entfielen 1.035.286 neue Aktien. Damit standen für einen Mehrbezug der Aktionäre 1.212.986 neue Aktien zur Verfügung. Die Hauptaktionärin dievini hat den wesentlichen Teil dieser Kapitalerhöhung gezeichnet. Die Maßnahme wurde am 27. April mit Eintragung ins Handelsregister abgeschlossen. Nach der heutigen Hauptversammlung werden die neuen mit den alten Aktien zusammengelegt werden.

Der Bezugs- bzw. Ausgabepreis je Aktie lag in allen drei Transaktionen bei 1,84 Euro. Durch die Kapitalmaßnahmen wurde insgesamt ein Bruttoemissionserlös von 6,6 Mio. Euro erzielt. Dieser soll für die Weiterentwicklung der ATAC-Technologie und den Aufbau einer eigenen ATAC-Pipeline verwendet werden.

10. [Chart] Aktie



Die Kapitalerhöhungen führen mich nun zu unserer neuen Aktionärsstruktur. Wir haben in den letzten Tagen einige Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz erhalten und veröffentlicht. Der Anteil von Herrn Dietmar Hopp inklusiver der von ihm kontrollierten Unternehmen dievini, DH-Holding und Curacyte beträgt nunmehr über 63,5 %. Unser ehemaliger Lizenzpartner UCB hat erwartungsgemäß nicht an den Kapitalerhöhungen teilgenommen, so dass sich der Anteil auf 8,7 % reduziert hat. Der Anteil von Herrn Gilbert Gerber beträgt weiterhin ca. 3 %, die Organe halten 1 %. Damit hat sich der Freefloat auf 23 % reduziert.

Für die WILEX-Aktie war das Börsenjahr 2015 sehr turbulent. Sie startete mit einem Kurs von 1,76 Euro und legte im Laufe der ersten sechs Monate kontinuierlich an Wert zu. Anfang Mai erreichte sie den Jahreshöchstkurs von 5,55 Euro, was einer Steigerung von über 300 % entspricht. Die Beendigung der Kooperation zwischen Roche und Heidelberg Pharma bedeutete einen massiven Einschnitt, wodurch die Aktie wieder auf das Niveau zu Jahresbeginn fiel. Die WILEX-Aktie schloss das Börsenjahr 2015 mit 9 % im Minus bei 1,65 Euro.

Die Aktie bewegt sich derzeit in einem Korridor zwischen 1,80 und 2,00 Euro. Der aktuelle Report von unserem Analysten Equinet geht nach Ausgabe der neuen Aktien von einem Potenzial auf 4,0 Euro aus.

11. [Chart] Erstes Quartal 2016



Gestatten Sie mir nun einen kurzen Rückblick auf das erste Quartal 2016.

Kommen wir nun zum aktuellen Geschäftsjahr 2016 und dem Überblick über die Finanzzahlen für die ersten drei Monate.

12. [Chart] Finanzzahlen im ersten Quartal 2016

Finanzzahlen Q1 2016



in Mio. €	Q1 2016	Q1 2015
Umsatzerlöse & sonstige Erträge	1,0	0,9
Betriebliche Aufwendungen	(2,0)	(2,0)
Betriebsergebnis	(1,1)	(1,1)
Periodenergebnis	(1,1)	(1,1)
Ergebnis je Aktie in €	(0,10)	(0,14)
Eigenkapital	10,9	10,8
Operativer Cashflow	(1,4)	(0,8)

- Umsatzerlöse und Erträge 11 % über Vorjahr
- Durchschnittlicher Finanzmittelverbrauch von 0,48 Mio. € pro Monat ohne Kapitalmaßnahmen
- Finanzmittelzufluss von 0,33 Mio. € pro Monat inklusive Kapitalerhöhungen
- Liquide Mittel am 29. Februar 2016: 2,3 Mio. €
- Eigenkapitalquote: 83,5 %

© WILEX AG 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

12

WILEX erwirtschaftete im ersten Quartal Umsatzerlöse und Erträge von insgesamt 1,0 Mio. Euro und damit 11 % mehr als im Vorjahr. Darin enthalten sind Umsatzerlöse in Höhe von 0,5 Mio. Euro, welche sich aus dem Geschäft der Heidelberg Pharma sowie einer Komponente der Lizenzvereinbarung mit Link Health zusammensetzen. Die sonstigen Erträge lagen mit 0,5 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau und wurden maßgeblich durch einen Ertrag aus der Auflösung einer Verbindlichkeit beeinflusst, die nicht in geplanter Höhe benötigt wurde.

Die betrieblichen Aufwendungen, einschließlich der Abschreibungen, betragen in der Berichtsperiode wie im Vorjahr 2,0 Mio. Euro.

Das Periodenergebnis für die ersten drei Monate wurde mit -1,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten. Trotz nahezu identischem Periodenergebnis verbesserte sich das Ergebnis je Aktie um 29 % auf -0,10 Euro. Diese Verbesserung ist auf die höhere durchschnittliche Aktienzahl aufgrund der im Dezember 2015 erfolgten Kapitalerhöhungen zurückzuführen. Durch diese Kapitalmaßnahmen konnte ein durchschnittlicher Mittelzufluss von 0,33 Mio. Euro pro Monat generiert werden. Die liquiden Mittel betragen

am Ende des Quartals – also im Februar und vor der letzten Finanzierungsrunde – 2,3 Mio. €. Das Eigenkapital betrug 10,9 Mio. Euro und korrespondierte mit einer Eigenkapitalquote von 83,5 %.

13. [Chart] Ausflug in die Wissenschaft



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte nun - wie bereits im letzten Jahr - meinen Kollegen, Prof. Dr. Andreas Pahl, bitten, Ihnen einen Einblick in unsere operative Arbeit in Ladenburg zu geben. Er verantwortet die Forschung bei Heidelberg Pharma.

Bitte Andreas.

[Prof. Dr. Andreas Pahl]

Vielen Dank Jan.

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Gäste,

ich habe Ihnen in der letzten Hauptversammlung einiges über unser PSMA-Projekt für die Behandlung von Prostatakrebs berichtet und unsere Fortschritte für einen personalisierten Ansatz der Tumorthherapie auf Basis unserer Amanitin-ADC Technologie geschildert. Ich möchte Ihnen heute erläutern, wo wir dort stehen und an welchen vielversprechenden Projekten wir außerdem arbeiten.

14. [Chart] Amanitin – Innovatives Krebs tötendes Zellgift

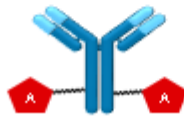
Amanitin – Innovatives Krebs tötendes Zellgift



Antitumoraler Wirkstoff mit hohem Potenzial und innovativer Wirkweise

- Standard-Chemotherapeutika zielen auf schnellwachsende Zellen und tragen zu Resistenzbildung bei
- Toxische Wirkweise des Amanitin ist die Hemmung der RNA-Polymerase II
- Mögliche klinische Vorteile:
 - Amanitin wirkt auf jede Tumorzelle, unabhängig von ihrer Zellteilung
 - Amanitin wirkt auch auf ruhende Tumorzellen, die eine Metastasierung und Wiedererkrankung verursachen können
 - Amanitin-basierende Therapien aufzielen Patienten, die auf keine Behandlung mehr ansprechen

→ Heidelberg Pharma ist das erste Unternehmen, das Amanitin in der Krebstherapie einsetzt



Alpha Amanitin of the GF1 des Knollenblätterpilzes

© WILEX 2016 | Präsentation | 14.11.2016

14

Heidelberg Pharma arbeitet daran, den Wirkstoff Amanitin erstmals für die Krebstherapie zugänglich zu machen. Amanitin hat ein einzigartiges biologisches Wirkprinzip, auf dessen Grundlage möglicherweise hoch wirksame innovative Arzneimittel entwickelt werden können. Amanitin gehört zu einer Gruppe von natürlich vorkommenden Giften, den Amatoxinen, welche im Grünen Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*) vorkommen. Die Wirkung besteht in der Hemmung der RNA-Polymerase II, was bei Zellen zum sogenannten programmierten Zelltod (Apoptose) führt. Alle bisher verwendeten zytotoxischen Substanzen bei anderen ADCs sind in ihrer Wirkung entweder sogenannte Spindelgifte oder wirken über die DNA, was sie abhängig von der Zellteilung macht. Dieses für die Krebstherapie neue Wirkprinzip des Amanitins birgt die Chance, Therapieresistenzen zu durchbrechen und auch ruhende Tumorzellen zu vernichten, was zu erheblichen klinischen Fortschritten führen könnte.

Um eine therapeutische Nutzung dieses natürlichen Toxins möglich zu machen, verwendet Heidelberg Pharma die bereits klinisch bewährte ADC-Technologie, die für die Anwendung mit Amanitin weiterentwickelt wird. Bei

der ADC-Technologie werden geeignete Antikörper über eine chemische Verbindung (Linker) mit einem Toxin verbunden (= ADC). Der Antikörper soll das gekoppelte Toxin spezifisch zur und in die Krebszelle transportieren. Nach Bindung an die Tumorzelle wird das ADC aufgenommen und im Zellinneren das Toxin freigesetzt. Das abgegebene Toxin tötet die Tumorzelle, wobei gesundes Gewebe unbeeinträchtigt bleiben soll.

Im Ergebnis sollen ADCs der zweiten Generation, die sogenannten ATACs (Antibody Targeted Amanitin Conjugates), in unserem Unternehmen entwickelt werden. Die ATACs zeichnen sich durch eine verbesserte Wirksamkeit auch auf ruhende Tumorzellen aus. Ruhende Tumorzellen können mit bisherigen Standardtherapeutika kaum erreicht werden und tragen zu Tumorrezidiven und Resistenzbildung bei. Mit den ATACs sollen auch Tumore behandelt werden, die aufgrund von Therapieresistenzen nicht mehr auf eine Standard-Chemotherapie oder auf anti-tumorale Antikörper ansprechen.

15. [Chart] Herausforderungen

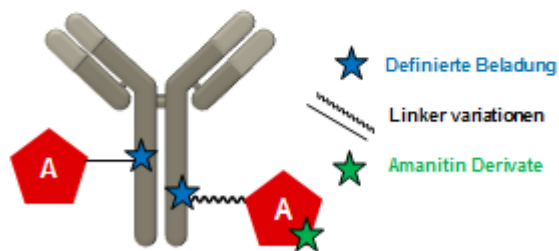
ATACs: Antibody Targeted Amanitin Conjugates



Heidelberg Pharma arbeitet erfolgreich am Alleinstellungsmerkmal der ATACs

- Humanisierung von Antikörpern zur besseren Verträglichkeit
- Chemische Synthese des Toxins etabliert (geschützt durch IP)
- Optimale Linkerbeladung identifiziert (geschützt durch IP)
- Portfolio von diversen Linkern für die Auswahl des optimalen Linkers für jeden Antikörper, Ziel und Tumor (geschützt durch IP)
- Spezifische Linkertechnologie für Amanitin angepasst (geschützt durch IP)

→ Heidelberg Pharmas IP ist bis über 2035 hinaus geschützt



© WILEX 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

15

Was sich im Prinzip sehr einfach anhört, bereitet aber in der Praxis etliche Herausforderungen. Diese liegen vor allem darin, geeignete Antikörper mit guter Tumorspezifität zu finden und ein angemessenes therapeutisches Fenster zu entwickeln. Nachdem ich Ihnen im letzten Jahr bereits über das Prinzip und die ersten Erfolge unseres PSMA-Amanitin-Konjugates für Prostatakrebs berichtet habe, möchte ich Ihnen kurz erklären, womit wir uns in letzten Monaten beschäftigt haben.

Bei der Entwicklung von Antikörper-Amanitin-Konjugaten gibt es einige Stellschrauben:

Ein wichtiger Schritt ist die Humanisierung von Antikörpern, denn zunächst werden Antikörper in der Regel aus Tieren gewonnen und sind daher tierischen Ursprungs. Dies hat den Nachteil, dass Menschen Abstoßungsreaktionen zeigen können, da das menschliche Immunsystem die Unterschiede zwischen Strukturen aus Tieren und Menschen erkennt. Unsere bisherigen Ergebnisse beruhen auf einem Antikörper aus der Maus. Es war

deshalb nötig, unseren Antikörper für die klinische Entwicklung zu humanisieren, um den klinischen Erfolg nicht durch Abstoßungsreaktionen zu gefährden. Diese Arbeiten wurden mit Unterstützung einer darauf spezialisierten Firma aus England soweit erfolgreich durchgeführt. Nun muss die Wirksamkeit und Verträglichkeit in Tieren getestet werden, um zu gewährleisten, dass die Eigenschaften dieses humanisierten Antikörpers nicht anders sind als die des ursprünglichen Maus-Antikörpers

Ein wichtiges Aufgabengebiet ist die Linkeroptimierung oder den richtigen Ort am Antikörper für die Bindung zu finden. Natürlich arbeiten wir an der Verbesserung des Produktionsprozesses für das Toxin und seit einiger Zeit auch an synthetischen Varianten von Amanitin. Pilzsuche in der Natur ist zwar etwas Schönes, aber auf Dauer keine geeignete Methode für ein auf Wachstum ausgerichtetes Geschäft.

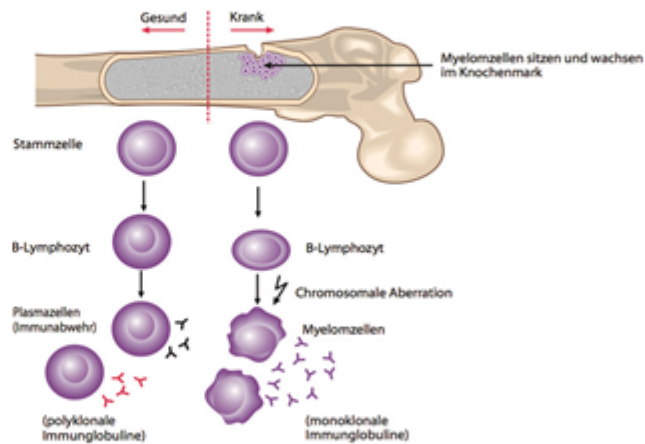
Das Gros dieser Herausforderungen haben wir in den letzten Jahren gemeistert.

16. [Chart] Neues ATAC-Projekt gegen Multiples Myelom

Neues ATAC-Projekt gegen Multiples Myelom



- Das Multiple Myelom ist eine Krebserkrankung von Zellen der körpereigenen Abwehr (Plasmazellen)
- Die Myelomzellen besiedeln das Knochenmark
- Das Multiple Myelom ist der häufigste Knochen(mark)krebs in westlichen Ländern



© WILEX AG 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

16

Neben dem vorgestellten Projekt haben wir begonnen, für eine weitere Krebsart ein Therapeutikum auf Basis unserer Technologie zu entwickeln.

Das Multiple Myelom ist eine Krebserkrankung des Knochenmarks. Sie ist gekennzeichnet durch bösartige Vermehrung Antikörper-produzierender Zellen, der Plasmazellen. Die entarteten Plasmazellen produzieren in der Regel Antikörper oder Bruchstücke davon. Das Ausmaß der Bösartigkeit (der Grad der Malignität) kann sehr unterschiedlich sein und reicht von Krebsvorstufen über nur langsam voranschreitende Krankheitsverläufe bis zu hochmalignen, ohne Behandlung schnell zum Tod führenden Erkrankungen.

17. [Chart] Symptome des Multiplen Myeloms

Multiples Myelom: Symptome

WILEX
Focused Cancer Therapies

- Myelomzellen produzieren Stoffe, welche knochenabbauende Zellen, die Osteoklasten, stimulieren und die Osteoblasten (knochenaufbauende Zellen) hemmen
- Damit wird bei vielen Patienten eine Auflösung der Knochensubstanz ausgelöst, und das Bild einer Knochenschwäche (Osteoporose) entsteht
- Erfolgt eine lokale Knochenauflösung, erscheint der Schaden als dunkler Fleck in einer Röntgenaufnahme und vermittelt den Eindruck eines "Loches" im Knochen
- Diese Löcher verringern die Knochenstabilität und führen zu Knochenbrüchen
- Deshalb sind Knochenschmerzen und/oder -brüche oft die ersten bemerkbaren Symptome
- Fakten: Inzidenzrate: 4–6 Neuerkrankungen/100.000 pro Jahr, 10 % aller hämatologischen Krebserkrankungen sind Multiple Myelome, medianes Alter bei Diagnose 66 Jahre



© WILEX 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

17

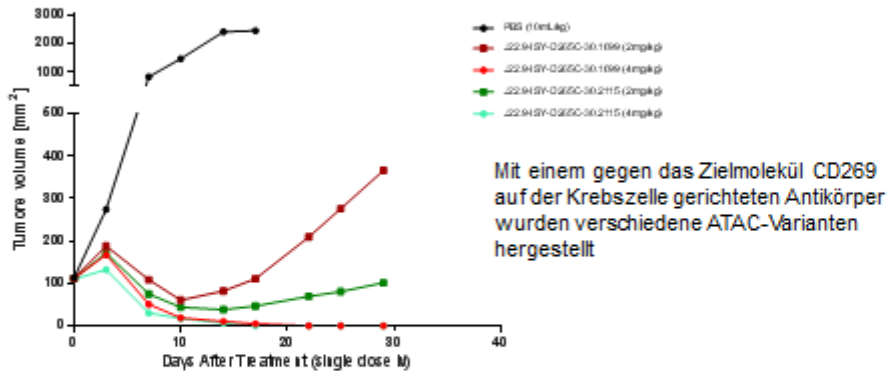
Die Krankheitssymptome entstehen entweder durch das bösartige Wachstum der Plasmazellen oder durch die Eigenschaften der gebildeten Antikörper oder Antikörperbruchstücke. Das Wachstum der Plasmazellen führt zu Knochenschmerzen und Auflösung der Knochen bis zu spontanen Knochenbrüchen, Anstieg des aus dem Knochen gelösten Calciums im Blut und Abnahme der im Knochenmark gebildeten roten Blutkörperchen. Das können Sie hier gut auf dem Röntgenbild sehen. Die im Übermaß produzierten und oftmals abnormalen Antikörper können durch Ablagerung im Gewebe zu Funktionsstörungen vieler Organe, zu Nierenversagen und zur Beeinträchtigung der Durchblutung führen.

Die Inzidenz des Multiplen Myeloms liegt bei etwa 4–6 Neuerkrankungen/100.000 pro Jahr. 10 % aller hämatologischen Krebserkrankungen bzw. 1 % aller Krebserkrankungen sind Multiple Myelome. Es ist eine Erkrankung des höheren Lebensalters, das mediane Alter bei Diagnosestellung liegt bei 66 Jahren, nur 2 % der Patienten sind jünger als 40 Jahre.

Bis zum heutigen Stand der Wissenschaft ist eine Heilung des multiplen Myeloms nicht möglich. Es gibt Behandlungsmöglichkeiten wie die klassische Chemotherapie, die allerdings den Erkrankungsstand über einen gewissen Zeitraum lediglich stabil halten und die Beschwerden mindern können.

18. [Chart] Wirksamkeit eines anti-CD269 ATAC in einem Tiermodell des Multiplen Myeloms

Wirksamkeit eines anti-CD269 ATAC in einem Tiermodell des Multiplen Myeloms



- Anti-CD269 ATACs wurden als Einzeldosis wie angegeben verabreicht
- Anti-CD269 ATACs führen zur kompletten Rückbildung der Tumore
 - Bei höheren Dosen
 - Bei marginalem Gewichtsverlust

© WILEX AG 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

18

Für diese entarteten Myelomzellen konnte mittlerweile eine spezifische Oberflächenstruktur ermittelt werden, die die Bezeichnung CD269 trägt. Dieses Molekül ist selektiv nur auf Zellen dieser Krebsart zu finden. Diese Eigenschaften veranlassten uns zur Zusammenarbeit mit einer großen akademischen Forschungseinrichtung, die uns einen spezifischen Antikörper zur Verfügung stellte, um ein CD269-Amanitin-Konjugat herzustellen und für die Entwicklung als potenzielles Therapeutikum vorzubereiten. Ähnlich wie beim PSMA gelang es uns, ein hochwirksames Antikörper-Konjugat herzustellen. Analog dem vorhin vorgestellten Wirkprinzip haben wir Anti-CD269-Antikörper als Grundgerüst genommen und mit Hilfe der von uns entwickelten Technologie diesen Antikörper chemisch mit dem Toxin Amanitin verknüpft. Mit Hilfe dieses Antikörpers findet das ATAC nun die Myelomzelle und transportiert das Gift in die Krebszelle. Dort freigesetzt, zerstört das Gift spezifisch die Myelomzelle.

Die Wirksamkeit konnten wir bereits in einem Tiermodell zeigen. Hier wurden verschiedene chemische Linker zur Verknüpfung des Amanitin mit dem

Antikörper getestet. Ein unbehandelter Tumor wächst immer fort (schwarze Kurve). Hingegen können die besten Strukturen (rot und grün) nach einer einmaligen Behandlung in geringer Dosis nicht nur das Tumorstadium stoppen, sondern den Tumor schrumpfen, bis er nicht mehr nachweisbar ist. Diese herausragende Wirkung bestärkt uns, dieses Projekt weiterzuverfolgen. Gerade bei der Behandlung hämatologischer Tumore sehen wir große Vorteile unserer Technologie, da diese den Vorteil haben, direkt über das Blut zugänglich zu sein.

Wir haben diese beeindruckenden Daten übrigens auf dem Kongress der American Association for Cancer Research – AACR – im April in New Orleans gezeigt und sind auf großes Interesse gestoßen.

19. [Chart] Kooperation mit MabVax mit speziell generierten Antikörpern für neue ATAC-Ansätze

Kooperation mit MabVax mit speziell generierten Antikörpern für neue ATAC-Ansätze

© WILEX AG 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

MabVax Antikörperforschungsplattform

- Ruft Immunantwort in vielen geimpften Patienten hervor und generiert interessante Antikörper

MabVax-Antikörper

- Voll humane Antikörper haben natürliche Vorteile wie geringere Nebenwirkungen, Kreuzreaktivität und Immunogenität
- Derzeit verfügbare Proben aus Impfstudien in z.B. Bauchspeicheldrüsen- und Lungenkrebs, Melanom, Hirntumore sowie Brust-, Darm- und Ovarialkrebs
- Aktueller Stand: Forschungsbibliothek von voll humanen Antikörpern mit 11 verschiedenen Zielmolekülen

Ich möchte nun noch kurz über die Zusammenarbeit mit einer amerikanischen Firma berichten. Die Firma MabVax arbeitet im Bereich der Immunoonkologie und verfügt über eine spezielle Technologie zur Gewinnung von Antikörpern für die Krebstherapie. Sie arbeitet mit einer führenden medizinischen Einrichtung in New York zusammen. Dort werden Krebspatienten mit Krebsimpfstoffen behandelt. Im Vergleich zu den Vakzinen gegen Infektionskrankheiten entstammen die Antigene in den Krebsimpfstoffen aus dem Genom des Erkrankten. Krebsimpfstoffe enthalten meist Tumorantigene, die aufgrund von Mutationen nur in Tumorzellen auftreten. MabVax isoliert nun Antikörper aus Gewebeproben von Patienten, die nach einer solchen Vakzinierung einen deutlichen Überlebensvorteil gezeigt haben. Der beste Antikörper (5B1) wurde aus einem Patienten isoliert, der gegen eine bestimmte Zuckerstruktur geimpft wurde, die spezifisch auf der Oberfläche von Tumorzellen zu finden ist. Dieser Patient, aus dem dieser Antikörper isoliert wurde, ist seit 5 Jahren frei von Tumoren. Da dieser Antikörper direkt aus einem Patienten isoliert wurde, ist er vollständig menschlich und erzeugt keine

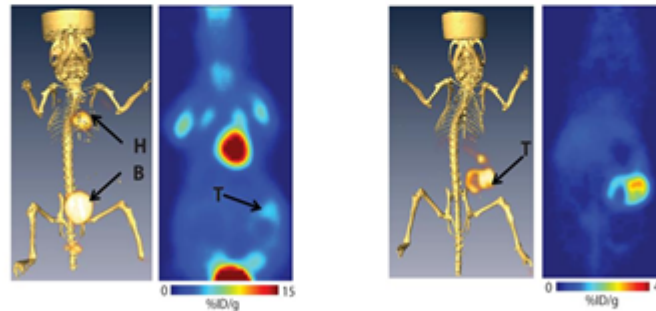
Abstoßungsreaktionen und muss daher auch nicht wie beim vorhin erwähnten PSMA-Antikörper erst humanisiert werden.

20. [Chart] HuMab-5B1 Antikörper mit sehr guter Spezifität

HuMab-5B1 Antikörper mit sehr guter Spezifität



- HuMab-5B1 wurde aus einem Patienten gewonnen, der mit einem Vakzin gegen ein bestimmtes glykolisiertes Oberflächenantigen immunisiert wurde
- Dieses Oberflächenantigen ist ausführlich erforscht und auf über 90 % der Pankreastumore zu finden
- Dieser Patient, aus dem dieser Antikörper isoliert wurde, ist seit 5 Jahren frei von Tumoren
- Dieser Antikörper könnte auch als Diagnostikum eingesetzt werden



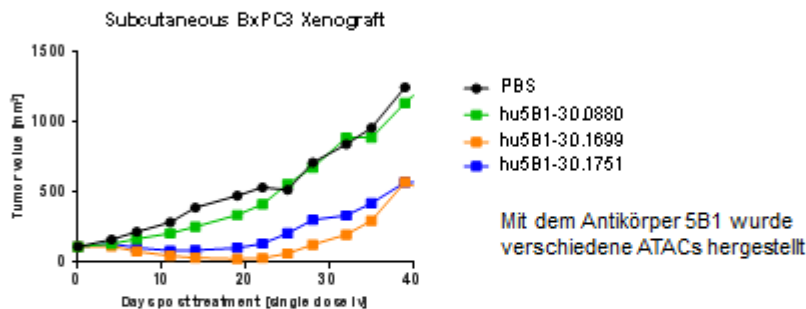
→ Zugang zu humanen Antikörpern, die bereits Wirksamkeit in Patienten gezeigt haben

Die Spezifität ist so hoch, dass er wie in der Abbildung zu sehen auch für die Bildgebung von soliden Tumoren einsetzbar ist.

Dieser Antikörper eignet sich besonders gut für die Therapie des Krebses der Bauchspeicheldrüse. Diese Krebsart wächst aggressiv und bildet früh Tochtergeschwülste (Metastasen). Diese Tumore können bisher nur durch operative Entfernung behandelt werden, allerdings werden vier von fünf bösartigen Pankreastumoren erst in einem so weit fortgeschrittenen Stadium erkannt, dass keine Heilung mehr möglich ist. Chemo- und Strahlentherapie haben in der Behandlung von Pankreastumoren lediglich eine unterstützende Funktion. Die Prognose bei Bauchspeicheldrüsenkrebs ist daher immer noch eine der schlechtesten aller Krebsarten und hat daher einen besonders hohen Bedarf an neuen Therapien.

21. [Chart]: Wirksamkeit eines 5B1 ATACs in einem Tiermodell des Bauchspeicheldrüsenkrebses

Wirksamkeit eines 5B1 ATACs in einem Tiermodell des Bauchspeicheldrüsenkrebses



- Mehrere 5B1 ATACs wurden als Einzeldosis verabreicht
- 5B1 ATACs führen zur kompletten Rückbildung der Tumore
 - Bei höheren Dosen,
 - Aber bei marginalem Gewichtsverlust
- Die Auswahl des besten Linkers erfolgt auf Grundlage solcher Experimente

© WILEX AG 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

21

Analog zu den anderen beiden Projekten - PSMA und CD269 - haben wir Amantin-Antikörperkonjugate hergestellt, von denen sich die besten als hochwirksam in einem Tiermodell des Bauchspeicheldrüsenkrebses herausgestellt haben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe, ich konnte Sie etwas in die wissenschaftliche Welt entführen und in die aktuellen Forschungsaktivitäten unserer ADC-Technologie einführen.

Danke für ihr Durchhaltevermögen und Ihr Interesse.

Bitte Jan, zurück zu Dir und dem Ausblick.

22. [Chart] Ausblick



Sehr geehrte Damen und Herren,
kommen wir nun zu unserer Strategie und zum Ausblick.

23. [Chart] ADC – Aktueller Marktüberblick

ADC – Aktueller Marktüberblick



Ende 2015	
Aktive Unternehmen im ADC-Bereich	36
Forschung & präklinische Entwicklung	24
Phase I-Studien	35
Phase II-Studien	11
Phase III-Studien	2
Produkte am Markt	2

- **Sieben Unternehmen berichteten positive Daten mit ADC-Wirkstoffen**
- **Zugelassene Antikörper-Wirkstoffkonjugate sind am Markt erfolgreich**
 - Adcetris von Seattle Genetics für Hodgkin Lymphom: 23 % Umsatzwachstum auf ca. 220 Mio. USD
 - Kadcyla von Roche/Genentech für Brustkrebs : 40 % Wachstum auf ca. 760 Mio. USD

Quelle: BioCentury BCIO Pipeline Report
© WILEX 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

23

Im Bereich der Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (ADC) war 2015 wieder viel Aktivität mit über zehn ADC-Transaktionen und positivem Feedback von der FDA zu mindestens zwei ADC-Produkten zu verzeichnen.

Hervorzuheben war die „Breakthrough-Therapy Designation“ für Inotuzumab ozogamicin bei akuter lymphoblastischer Leukämie (ALL). Dieses ADC, das aus einem humanisierten monoklonalen Antikörper gegen CD22 in Verbindung mit dem Cytotoxin Calicheamicin besteht, befindet sich in der klinischen Phase III bei ALL und wird von UCB und Pfizer gemeinsam entwickelt.

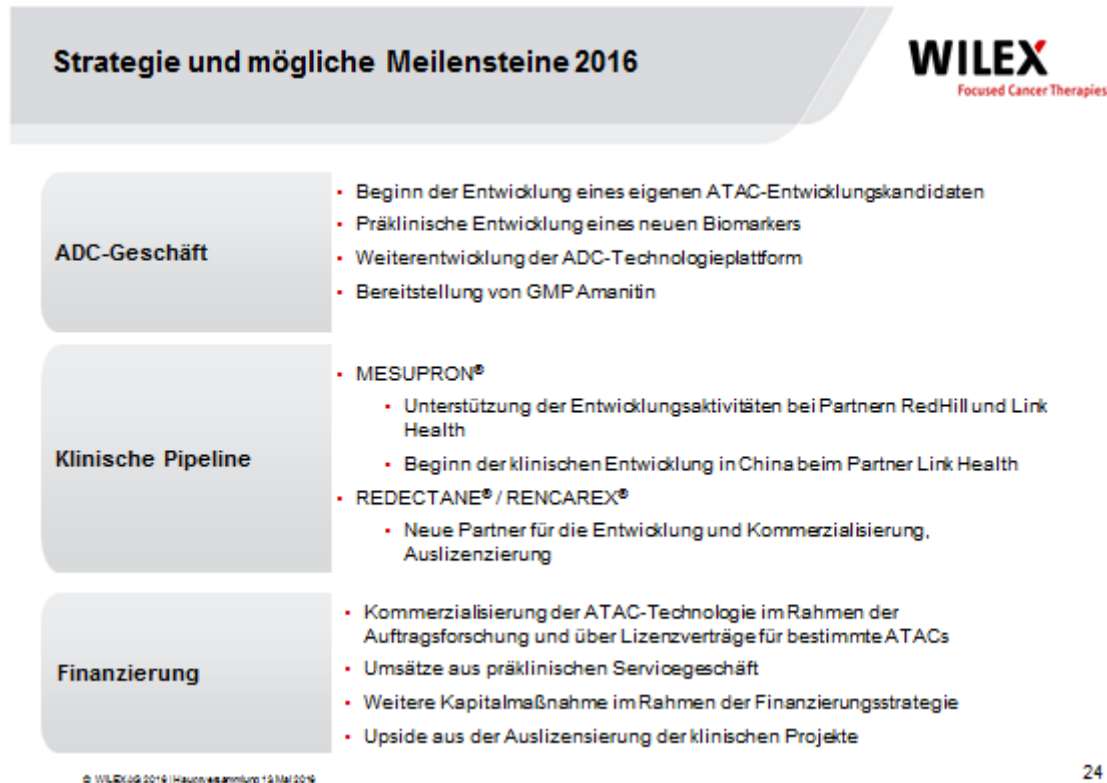
Im Bereich Entwicklung berichteten 2015 sieben Unternehmen positive klinische Daten. Zum Jahresende befanden sich zwei ADC-Wirkstoffe in klinischen Phase III-Studien, elf Wirkstoffe in Phase II-Studien und über 35 in Phase I-Studien. Der ADC-Bereich ist weiter gewachsen und verspricht eine aussichtsreiche Zukunft als Krebstherapeutika.

Wie auch im Vorjahr sind zwei Produkte auf dem Markt. Für Kadcyla von Roche werden für 2015 Umsätze von ca. 760 Mio. USD erwartet, die mehr als 40 % über den Vorjahreszahlen liegen. Seattle Genetics erwartet für Adcetris

in seinen Regionen Umsätze von ca. 220 Mio. USD, das entspricht einem Anstieg von über 23 % im Vergleich zu 2014.

Wir sind auf einem Gebiet mit hohem Potenzial für Wertentwicklung aktiv. Heidelberg Pharma verfügt über eine innovative und vielversprechende ADC-Technologie, die an diesem Wachstumsmarkt partizipieren könnte. Und eines unserer wichtigsten Ziele ist es, Sie als WILEX Aktionäre an dem möglichen Erfolg der ADC-Technologie partizipieren zu lassen. Aber wir machen auch keinen Hehl daraus, dass der Weg bis zum Erfolg die branchenüblichen Risiken mit sich bringen kann.

24. [Chart] Strategie und mögliche Meilensteine 2016



24

Sie sehen, wir haben mit unserem neuen Geschäftsmodell schon einige Fortschritte erzielen können. Wir arbeiten mit Nachdruck an der Verbreiterung der ATAC-Technologie, dem Aufbau einer eigenen Produktpipeline und dem Ausbau der kundenspezifischen Auftragsforschung mit ATACs. Wir wollen das bestehende klinische Portfolio über Partner weiter voranbringen.

Heidelberg Pharma plant, die frühen Forschungsoperationen - sogenannte Material Transfer Agreements oder MTAs - zu längerfristigen und umfassenderen Lizenzvereinbarungen weiterzuentwickeln sowie weitere MTA-Partner für Evaluationsprojekte zugewinnen. Wir werden für die Herstellung von Amanitin einen für klinische Studien tauglichen GMP-Prozess entwickeln.

Bei unseren eigenen ATAC-Projekten sind wir dabei, neben dem PSMA Projekt weitere Kandidaten präklinisch auf Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeit zu testen. Auf dieser Grundlage wollen wir den besten Entwicklungskandidaten auswählen und in die Vorbereitung der klinischen Entwicklung überführen.

Darüber hinaus werden verschiedene Optionen für Kooperationen und die Ausweitung unserer Technologie auf andere Moleküle erforscht. Erste Schritte in diese Richtung erfolgen im Rahmen des ETN MAGICBULLET Konsortiums für Peptid-Wirkstoff-Konjugate.

Unsere MESUPRON[®] Partner in China und Israel werden wir tatkräftig unterstützen und natürlich immer wieder anhalten, die Entwicklungsaktivitäten so zügig wie möglich voranzutreiben.

Aber wir werden auch weiterhin neue Lizenzpartner für die Phase III-Produktkandidaten REDECTANE[®] und RENCAREX[®] suchen, solange wir hierfür konkrete Perspektiven und Chancen sehen.

Auch 2016 wird die Finanzierung unserer Aktivitäten eine wichtige Rolle spielen. Idealerweise soll dies teilweise über die Kommerzialisierung der ATAC-Technologie im Rahmen der Auftragsforschung und über Lizenzverträge für bestimmte ATACs mit potenziellen Partnern erfolgen. Auch unser präklinischen Servicegeschäft wird Umsatzerlöse beitragen.

Aber es ist auch geplant, wie im November 2015 bekannt gegeben, die Finanzierung über den Kapitalmarkt zu sichern.

25. [Chart] Finanzausblick 2016

Finanzausblick 2016		WILEX Focused Cancer Therapies	
in Mio. €	2015	Plan 2016	
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	3,9	2,0 – 3,0	
Betriebliche Aufwendungen	10,4	7,0 – 10,0	
Betriebsergebnis	(6,5)	(4,0) – (8,0)	
Finanzmittelbedarf gesamt	5,0	4,0 – 8,0	
Finanzmittelbedarf pro Monat	0,4	0,4 – 0,6	

→ Erlöse generieren sich hauptsächlich aus Umsätzen des Service- und ADC-Technologiegeschäfts der Heidelberg Pharma
 → Sonstige Erträge setzen sich u.a. zusammen aus öffentlichen Fördermitteln
 → Finanzierungsreichweite bis ins Q2 2017 gesichert durch maßgebliche Unterstützung der Hauptaktionärin

© WILEX 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016 25

Kommen wir zum Finanzausblick 2016.

Für den WILEX-Konzern werden für das Geschäftsjahr 2016 Umsätze und sonstige Erträge zwischen insgesamt 2,0 Mio. Euro und 3,0 Mio. Euro (2015: 3,9 Mio. Euro) erwartet. Die betrieblichen Aufwendungen werden sich nach der derzeitigen Planung in einem Korridor von 7,0 Mio. Euro bis 10,0 Mio. Euro bewegen und damit unter dem Berichtsjahr (10,4 Mio. Euro) liegen. Für 2016 wird ein Betriebsergebnis (EBIT) zwischen -4,0 Mio. Euro und -8,0 Mio. Euro erwartet (2015: -6,5 Mio. Euro).

Die abgeschlossenen Kapitalerhöhungen und die noch geplanten Finanzierungsschritte in diesem Jahr sollen die Finanzierung der WILEX auf Basis der aktualisierten operativen Planung bis ins zweite Quartal 2017 gewährleisten, um die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der ATAC-Technologie sowie Partneringaktivitäten zu schaffen und den wirtschaftlichen Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

In dieser Planung sind potenzielle Zahlungsmittelzuflüsse aus weiteren Lizenzierungsaktivitäten sowohl bei der WILEX AG als auch bei Heidelberg

Pharma nicht berücksichtigt. Der durchschnittliche monatliche Barmittelverbrauch dürfte sich 2016 zwischen 0,4 Mio. Euro und 0,6 Mio. Euro bewegen.

26. [Chart] Tagesordnung



27. [Chart] Tagesordnung

Tagesordnung



- **TOP 1:** Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der WILEX AG und des gebilligten Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts
- **TOP 2:** Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands
- **TOP 3:** Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats
- **TOP 4:** Beschlussfassung über die Bestellung des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015/2016
- **TOP 5:** Beschlussfassung über die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals 2012/I und Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2016/I sowie über eine entsprechende Satzungsänderung
- **TOP 6:** Zusammensetzung des Aufsichtsrats, Satzungsänderung

Verehrte Aktionäre und Aktionärinnen,

zum Abschluss meines Vortrags möchte ich Sie nun noch auf unsere Tagesordnungspunkte hinweisen. Den Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2015 und den laufenden Aktivitäten haben Sie gehört. Die Tagesordnungspunkte 2 bis 4 befassen sich mit der Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und der Bestellung des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015/2016.

Im Tagesordnungspunkt 5 bitten wir Sie um die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals 2012/I und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2016/I sowie über eine entsprechende Satzungsänderung.

Ihrer Einladung haben Sie entnehmen können, dass wir Ihnen die Verkleinerung des Aufsichtsrats vorschlagen. Hintergrund einerseits ist die geplante Amtsniederlegung von Herrn Andreas Krebs. Wir haben darüber bereits in einer Meldung berichtet. Das Format und die Aufgabenstellungen der Gesellschaft haben sich in den letzten beiden Jahren geändert. Wir sind

der Meinung, dass sich das auch in der Größe des Aufsichtsrats widerspiegeln sollte.

Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder soll deshalb von sechs auf fünf verringert werden und die Satzung entsprechend geändert werden.

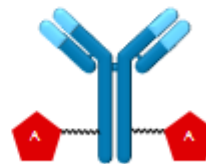
28. [Chart] Gründe für eine Investition

Gründe für eine Investition



Gute Ausgangsposition für künftigen Erfolg in einem spannenden Gebiet

- ATACs zeigen überlegene Wirksamkeit gegenüber anderen ADCs
- ATACs können Resistenzen in Tumoren überwinden und schlafende Tumorzellen angreifen
- Beginn der präklinischen Entwicklung eines eigenen ATAC-Entwicklungskandidaten für dieses Jahr geplant; weitere Pipeline-Kandidaten in der Forschung
- In NATURE veröffentlichte TP53-Daten untermauern erstklassige Möglichkeiten für personalisierte ATACs, die eine vorausgewählte Patientenpopulation adressieren
- Duale Strategie der Produktentwicklung und Verpartnerung der Technologie bietet attraktives Wertpotenzial



© WILEX 2016 | Hauptversammlung 13. Mai 2016

28

Sehr geehrte Aktionäre, werte Gäste, ich darf noch mal zusammenfassen, warum es sich lohnt, in unsere ATAC-Technologie zu investieren.

- Aktuelle Transaktionen – wie in den letzten Tagen zwischen StemCentrx und Abbvie für atemberaubende 5,8 Milliarden Dollar – zeigen, dass die ADC-Technologien insgesamt ein enormes therapeutisches und ökonomisches Potential haben. Bislang kaum behandelbare Tumoren können in Angriff genommen werden.
- Unsere ATACs zeigen überlegene Wirksamkeit gegenüber anderen ADCs in den getesteten Tiermodellen.
- Unsere umfangreichen Forschungen geben uns immer mehr Rückhalt, dass wir ein therapeutisches Fenster und gute Wirksamkeit mit zum Teil deutlich verlängerter Überlebenszeiten im Tiermodell erreichen.
- Wir haben so viele Vorbereitungs- und Optimierungsarbeiten durchgeführt, dass wir dieses Jahr die präklinische Entwicklung eines eigenen ATAC-Kandidaten starten und in den nächsten 2 Jahren bis zur Klinik vorantreiben könnten. Die in NATURE veröffentlichten TP53-

Daten untermauern die Möglichkeiten für personalisierte ATACs, die eine vorausgewählte Patientenpopulation adressieren. Das ist für die ADC-Welt ein Novum.

- Unsere duale Strategie der eigenen Produktentwicklung und Verpartnerung der Technologie bietet ein attraktives Wertpotenzial.

Damit möchte ich unsere Präsentation abschließen. Für Fragen stehen wir in der Generaldebatte zur Verfügung. Aber bitte scheuen Sie sich nicht, unsere Mitarbeiter, mich oder unsere Aufsichtsräte anzusprechen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.